

Diskussion der Bäderbahn wieder aufzumachen.“ Das gefährde das Abkommen, dass die Bahn keine Güterzüge auf der Bestandstrasse durch die Bäder fahren lasse.

„Das Land hat ein großes Interesse, dass Timmendorfer Strand gut angebunden bleibt“, versicherte der Minister. Aber eben nicht mit der Bäderbahn, sondern mit einem gemeinsamen Haltepunkt mit Ratekau aus – möglicher Beiname „Tor zur Ostsee“ – auf moderne Art, mit einem Bäderbus, vielleicht irgendwann in einem autonom fahrenden Bäderbus. Außerdem führte der Minister noch einen Vorteil des Haltepunktes bei Ratekau an: Die di-

rekte Verbindung von Hamburg, ohne Umsteigen in Lübeck. „Das ist eine Chance.“

Das stieß auf Widerspruch bei den Zuhörern. Auch vom Podium waren zu dem Thema kritische Töne zu hören. Joachim Nitz sprach davon, dass etwa 1000 Gäste pro Tag den Bahnhof nutzen. Ohne direkte Anbindung über die Bäderbahn würde die Hälfte davon aufs Auto umsteigen. Die Gäste davon abzuhalten, mit dem Auto zu kommen, sei nicht möglich, gab Lauritzen zu bedenken. „Es kommen viele Fa-

milien mit Kindern. Jeder kennt die Schlepperei.“

**Nicht in Zielgruppen denken**

Doch Verkehr ist nicht alles, wenn es um Tourismus geht. Weitere Themen fürs Podium: Zielgruppen, Hotels, Fachkräfte und die Bemühungen, die „Nebensaison zu verstetigen“, wie es Buchholz formulierte. Katja Lauritzen plädierte dafür, bei den Zielgruppen nicht in Kategorien zu denken. Beachclubs etwa seien nicht nur für die Jungen attraktiv. „Ich kann Sie nur motivie-

ren, weiter zu investieren. Wir werden alle immer älter, aber wollen nicht alt sein.“

Die OHT-Geschäftsführerin spricht sich zudem für neue Hotelkonzepte aus, wie es sie vielerorts schon gebe. Als positive Beispiele führte sie das Hotel Bretterbude in Heiligenhafen und das Barefoot-Hotel in Timmendorfer Strand an. Aber: „Es gibt Orte wie Großenbrode, denen tut ein Hotel gut.“ Für Joachim Nitz geschieht in Sachen Hotels zu wenig. „Die Nachfrage ist da. Hier werden aus Hotels Appartements, da



Fr. 25.

4-mal je Stunde  
**Kinder-Kürb**

Anmeldung beim fo

Betreuung  
Mindestalt

Maximal 12 Kinder p

Übrigens: 15.  
Laterne

fan

Warenhaus

Öffnung Mo.–  
April–Oktober

Tel. 0 43 61 / 50 80 60 olde

mit Lieferservice - fu

Am Voßberg 1 23  
nur 5 Minuten ab A

25278401\_011019

L U - Vord 19.10.19

# Auf diesem Spielplatz wird keiner ausgeschlossen

Das Ostseebad investierte 219 000 Euro in ein Inklusionsprojekt

**Kellenhusen.** Das ging ja schnell: Kellenhusen hat am Freitag nach nur zweieinhalb Monaten Bauzeit seinen Inklusionsspielplatz am Nordende der Promenade eröffnet. 219 000 Euro hat sich das Ostseebad den Komplettumbau der alten Spielplatzfläche kosten lassen, 120 000 Euro gab es vom Land dazu. Herausgek-

men ist ein Spielplatz für alle – „für jung, für alt, für alle dazwischen, eben für jeden, und selbstverständlich für Menschen mit Handicap“, sagte Bürgermeisterin Nicole Kohlert (FWK).

Tourismuschef Thorsten Brandt freute sich über die schnelle Bearbeitung in Kiel: „Im August 2018 hatten wir den Förderantrag in Kiel ge-

stellt, im Herbst lag bereits die Zusage vor, in diesem Sommer begannen die Umbauarbeiten und jetzt ist schon alles fertig.“

Vier Spielbereiche bilden den neuen Inklusionsspielplatz: Meer, Wald, Hügel und ein Strandabschnitt. Jeder der vier Bereiche ist mit dicken Fallschutzmatten, die sich farblich unterscheiden, ausgestattet worden. So sollen Verletzungen ausgeschlossen werden. Das Meer bietet ein labyrinthartiges Kraken-Kletternetz, der Wald Trampolin, Schaukel und Kletterwürfel, die Hügel-Landschaft eine auch für Rollstuhlfahrer geeignete Rutsche und der Strandbereich eine hölzerne Wackelbrücke. Dazwischen stehen Musik- und Klangspiele sowie Hörsteine, die die Sinne der Kinder besonders stimulieren sollen. Geplant hat den Inklusionsspielplatz Architekt Ludger Hüttenmüller aus Neumünster.



Sie gaben Kellenhusens neuen Inklusionsspielplatz frei: Tourismuschef Thorsten Brandt, Bürgermeisterin Nicole Kohlert und Spielplatz-Architekt Ludger Hüttenmüller (v.l.). FOTO: GÄBLER

Aid  
mehr  
SE  
i. M.  
02  
ustadt.de  
ustadt.de  
Uhr  
andstr. 81  
7 09 40  
Uhr  
KT  
E  
- 10 10